

Wien den 2. Mai 1877

Versetztes geistiges Leben!

Die freundlichen Worte, die Sie
 letzten als Aulus meines Vortrages
 an mich richtete, haben mich freudig
 erheitert. Es ist mir sehr lieb,
 wenn geistiges Leben auch das geistige
 Leben Tochter zu finden, daß Sie
 bei jenen Vorträgen Spielraum
 und Freiheit, wie ich die Freiheit, die
 ich zuerst eingehalten, geliebt hatte.
 Und ich selbst fühlte mich weit
 angenehmer und in meiner Weise, mich
 in Hütchen, nicht mehr gefremdet, als
 mich das Conventuelle, geistliche

Intervalle Sie/ft angere, welche Herrsch
se amüßend unterzukam.

Ihre gütige Aufforderung, Sie gütig,
zu sein und die große Freude zu
bekommen, wird ich nicht folgen. Bei
Sol. Genuß der selben ist weit früher,
da ich früher Sie/ft mir zu einer
Zeit gütigste Rückkehr mit einer
Vorlesung in Leipzig war. Mit
gütigste Geföhrung



verbleibt

Joh. Wagner



